

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 398

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgzelle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.
Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.
Bilan d'une compagnie d'assurance (Bilanz einer Versicherungs-gesellschaft). — Offizielle und private Diskontsätze. — Elektrische Unternehmungen. — Baumwollmarkt.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1902. 7. November. Inhaber der Firma Max Stein, Internationales Verlagshaus in Zürich V ist Gustav Richard Max Stein, von Dresden, in Zürich V. Verlags-, Versand- und Reisebuchhandlung, Fröhlichstrasse 38.

7. November. Die Firma Alfred Bader & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 196 vom 30. Mai 1900, pag. 788) — unbeschränkt haftbarer Gesellschafter: Alfred Bader, und Kommanditär und Prokurist: Charles Ach — ist infolge Wegzuges des unbeschränkt haftbaren Gesellschafters, unbekannt wohin, und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen.

7. November. Die Firma G. Gurtner in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 260 vom 5. Dezember 1894, pag. 1066) hat ihr Geschäftslokal nunmehr Bahnhofstrasse 40.

7. November. Die Firma Frau A. Doswald in Hirzel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1902, pag. 6) vorzeigt als Domizil und Wohnort der Inhaberin: Horgen, und als Geschäftslokal: Seestrasse 1174. Die Firma hat in Hirzel eine Filiale.

8. November. Inhaberin der Firma Martha Diemand in Zürich III ist Martha Thekla Diemand, von Stuttgart (Württemberg), in Mailand. An- und Vorkauf älterer Möbel. Zeughausstrasse 45. Die Firma erteilt Prokura an Albert Diemand, von Stuttgart, in Zürich III, Vater der Inhaberin.

8. November. Der Inhaber der Firma C. Broggi in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 396 vom 26. Dezember 1899, pag. 1593), Carlo Broggi-Maag, wohnt nunmehr in Adliswil.

8. November. Firma W. Stocker & Co, Central-Molkerei Wädensweil in Wädensweil (S. H. A. B. Nr. 427 vom 24. Dezember 1901, pag. 1706). Die Kommanditäre Gottlieb Haab, Jakob Huber und Heinrich Hauser sind, am 31. Oktober 1902 aus der Gesellschaft ausgetreten, und es ist damit deren Kommanditbeteiligung, sowie die Prokura Gottlieb Haab erloschen.

8. November. Die Firma F. Egli-Meyer in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 302 vom 9. Dezember 1895, pag. 1261) hat ihr Geschäftslokal nunmehr: Lutherstrasse 2. Der Inhaber wohnt in Zürich III.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel.

1902. 7. November. Die Firma B. Störli in Biel (S. H. A. B. Nr. 16 vom 26. Januar 1891) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

8. November. Die Firma Joseph Naphtaly in La Chaux-de-Fonds (S. H. A. B. Nr. 87 vom 30. Oktober 1884) ändert die Firma ihrer in Biel bestehenden Zweigniederlassung (S. H. A. B. Nr. 195 vom 18. Mai 1897) ab in: Zum Einheitspreis J. Naphtaly.

Bureau Interlaken.

8. November. Inhaber der Firma Fritz Vögeli, Pension Oberland in Wilderswyl ist Fritz Vögeli, von und zu Wilderswyl. Natur des Geschäfts: Weinhandel über die Gasse.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1902. 7. November. Lo chef de la maison Charles Blain, à Bulle (F. o. s. du c. 1899, 6. novembre n^o 345), déclare qu'il renonce à son commerce de fruits et légumes. Il conserve l'exploitation de l'auberge des XIII cantons.

7 novembre. Lo chef de la maison Joseph-Tinguely-Blain, à Bulle, est Joseph, fils de Pierre Tinguely, de Pont-la-Ville, à Bulle. Genre de commerce: Commerce de fruits et légumes. Bureau et magasin: Rue de Bouleyres.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1902. 7. November. Die Firma Tobler & Sohn in Teufen (S. H. A. B. Nr. 37, vom 6. März 1889, pag. 209) erteilt Einzelprokura an Carl und Ernst Tobler, beide von und in Teufen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1902. 7. November. Die Genossenschaft unter der Firma Käseriegelgesellschaft Bublikon & Umgebung in Bublikon (S. H. A. B. 1895, pag. 1151) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 13. Mai 1901 aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Bezirk Bremgarten.

7. November. Die Genossenschaft unter der Firma Krankenkassen-Genossenschaft des freien Arbeiter- & Volksvereins von Brem-

garten & Umgebung in Bremgarten (S. H. A. B. 1898, pag. 1271) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Josef Meyer, Sobn, von Villmergen, in Bremgarten; Vizepräsident ist Arnold Meier, von Woblen, in Bremgarten; Aktuar ist Peter Stöckli, von Staffeln, in Bremgarten; Kassierer ist Josef Waldesbühl, von und in Bremgarten; Beisitzer ist Kaspar Wietlisbach, von Kallern, in Zuzikon. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bezirk Kulm.

8. November. Die Genossenschaft unter der Firma Consum-Genossenschaft Schöftland in Schöftland (S. H. A. B. 1899, pag. 1040) hat in ihrer Generalversammlung vom 22. September 1901 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderung der publizierten Tatsachen getroffen: Der Reingewinn wird folgendermassen verteilt: 15% fallen in den Reservefonds, 5% in einen zu äufnenden Baufonds und 80% werden, wie bis anhin, den Mitgliedern zugeteilt. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert. An Stelle von Samuel Härdi ist zum Mitgliede des Vorstandes gewählt worden: Jakob Hunziker, Armenpfleger, von und in Kirchleerau.

Bezirk Lenzburg

7. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Neeser & Widmer in Lenzburg (S. H. A. B. 1899, pag. 46) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Friedrich Neeser, von Seengen; Arnold Widmer, von Horgen; Gottlieb Sandmeier, von Seengen und Witwe Albertine Widmer-Berner, von Brittnau, alle in Lenzburg, haben unter der Firma Neeser, Widmer & Cie. in Lenzburg eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1902 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Neeser & Widmer» übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Friedrich Neeser, Arnold Widmer und Gottlieb Sandmeier. Kommanditistin ist Witwe Widmer-Berner, mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000). Natur des Geschäftes: Kinderwagenfabrikation; Puppenwagen, kleinere Transportwagen, Sportwagen und Kinderwagenräder. Geschäftslokal: Industriequartier.

7. November. In der Firma Schweiz. Xylolith-(Steinholz-) Fabrik, Rilliet & Karrer in Wildegg (S. H. A. B. 1894, pag. 902) ist folgende Aenderung zu konstatieren: Der Gesellschafter Paul Karrer wohnt nun in Wildegg (Gemeinde Möriken).

Bezirk Zofingen.

7. November. Die Genossenschaft unter der Firma Konsumverein Kolliken und Umgebung in Kolliken (S. H. A. B. 1900, pag. 1695) hat an Stelle von Benjamin Jörin zum Vorstandsmitgliede gewählt: Jakob Suter-Dätwyler, von und in Kolliken.

Bezirk Zurzach.

7. November. Die Firma A. Rösch, Bäcker in Zurzach (S. H. A. B. 1902, pag. 125) betreibt auch Handel in Landesprodukten.

Waadt — Vand — Vaud

Bureau de Grandson.

1902. 8 novembre. Sous la dénomination de Société pour la restauration du Temple de Champagne, il a été fondé à Champagne, le 4 novembre 1902, une société régie par le titre XXVIII du Code des obligations. Elle a pour but unique la restauration du temple paroissial de cette localité. Le siège de la société est à Champagne et sa durée est illimitée. La société est composée de membres, pris parmi les citoyens, membres de l'église, et habitant Champagne tout ou partie de l'année. La caisse de la société est alimentée par des dons volontaires; les dettes contractées par la société n'engagent que celles-ci; les membres ne sont en aucune façon responsables des engagements qu'elle prend. Les publications de la société seront, en cas de nécessité, insérées dans la feuille des avis officielles du canton de Vaud. En cas de dissolution de la société, les fonds qui auraient été réunies seront remis à la commune de Champagne à la condition absolue de n'être employés qu'en vue de la restauration du temple. La société est administrée par un comité de trois membres nommés par l'assemblée générale pour trois ans et rééligibles. Le président et le secrétaire signent collectivement au nom de la société et engagent valablement celle-ci vis-à-vis des tiers. Le président est Léon Banderet, et le secrétaire est François Morel, pasteur; les deux domiciliés à Champagne.

8 novembre. Dans son assemblée générale du 12 mai 1902, la Laiterie du Chalet du Rocher, association ayant son siège au Chalet du Rocher, r. Ste-Croix (F. o. s. du c. 16 octobre 1899, n^o 323, pag. 1303), a renouvelé son comité qui est actuellement composé de Alfred Sueur, président; Alfred Paillard-Moser, secrétaire; Arthur Bormand, caissier; Eugène Jaccard-Sueur, vice-président, et David Cherpillod, membre; le premier domicilié au Château, les quatre autres à la Villette r. Ste-Croix.

Bureau de Lausanne.

6 novembre. La Société du Journal et Liste des Etrangers de Lausanne-Ouchy et environs, société anonyme dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. 12 juillet 1894), étant dissoute et la liquidation terminée, cette raison sociale est radiée.

Neuenburg — Nenchâtel — Nenchâtel

Bureau de Möters (district du Val-de-Travers).

1902. 7 novembre. Les fonctions de Jules Petitpierre-Stucki, à Couvet, comme gérant de la Fonderie sociale du Val-de-Travers, société ano-

nyme à Couvet (F. o. s. du c. des 6 décembre 1887, n° 112, page 926, et du 1^{er} février 1894, n° 23, page 92), ont pris fin. En conséquence le dit gérant cesse d'obliger la société par sa signature. Emile Steiner, de et à Couvet, a été appelé aux fonctions de gérant et oblige la société par sa signature.

Bureau de Neuchâtel.

7 novembre. La maison V^e Paul Ruedin, à Cressier (F. o. s. du c. du 25 avril 1900, n° 153, page 616), est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «V^e Paul Ruedin et fils», au dit lieu.

Marie-Louise Ruedin et son fils Romain-Paul Ruedin, tous deux de Cressier (Neuchâtel), domiciliés à Cressier, ont constitué dans cette localité, sous la raison sociale V^e Paul Ruedin et fils, une société en nom collectif ayant commencé le 1^{er} novembre 1902, qui reprend l'actif et le passif de la raison «V^e Paul Ruedin», ci-dessus radiée. Genre de commerce: Vins et liqueurs: Bureaux: à Cressier.

8 novembre. La maison J. Naphtaly, succursale de et à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 16 mai 1900, n° 178, page 716), a ajouté à sa raison de commerce, les mots: «Au Prix unique», de sorte que la raison actuelle de cette maison est Au Prix unique, J. Naphtaly.

Genf — Genève — Ginevra

1902. 6 novembre. La raison Bergerat L^s, à Chêne-Bougeries (F. o. s. du c. du 18 août 1883, page 888), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu le 23 mai 1901.

La maison est continuée depuis cette date, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison V^e L^s Bergerat, à Chêne-Bougeries, par la veuve du précédent, Mme. Antoinette Bergerat, née Bontron, de Genève, domiciliée à Chêne-Bougeries. Genre d'affaires: Entreprise de ferblanterie.

6 novembre. La société en nom collectif Maire et Sugnet, à Genève (F. o. s. du c. du 3 décembre 1901, page 1614), est déclarée dissoute dès le six novembre 1902, suite de l'expiration de son acte de société.

L'associé Philippe-Auguste Sugnet, d'origine vaudoise, domicilié aux Eaux-Vives, est resté dès cette date, chargé de l'actif et du passif de la maison, qu'il continue seul, sous la raison P. Sugnet, à Genève. Genre d'affaires: Imprimerie et lithographie. Locaux: Rue St-Pierre, 1.

7 novembre. La raison B. Dentand, horticulteur, à Sécheron (Petit-Saconnex), (F. o. s. du c. du 12 novembre 1883, page 959), est radiée ensuite du décès du titulaire.

7 novembre. Les suivants: Georges-Fritz Fox, fils d'Auguste, d'origine bernoise, domicilié à Genève, et Auguste Maire, fils d'Emile, d'origine neuchâteloise, domicilié à Buenos-Ayres (République Argentine), ont fondé à Genève, sous la raison sociale Georges Fox et Co (Georges Fox y Cia), une société en nom collectif, qui a commencé à Genève, le 15 juin 1902, et qui fait suite à la société de même nature et de même raison sociale, fondée par les mêmes, à La Chaux-de-Fonds, le premier septembre 1901. La société a pour objet le commerce de l'horlogerie, de la bijouterie et accessoires de tout autre commerce qui pourra être décidé d'un commun accord entre les associés. Bureaux et locaux: à Genève, 49, Rue du Rhône. Succursale à Buenos-Ayres, Calle Victoria, 531.

7 novembre. La raison Dominici, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 17 janvier 1898, page 57), est radiée ensuite de l'association ci-après contractée.

Les suivants: Thomas Dominici, père, d'origine italienne, et son fils, Barthélemy Dominici, ressortissant genevois, tous deux domiciliés à Plainpalais, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale Th. Dominici & Co, une société en nom collectif qui a commencé le premier janvier 1900, et a repris l'actif et le passif de la maison «Dominici» ci-dessus radiée. Genre d'affaires: Commerce de bestiaux. Bureaux et locaux: 39, Avenue des Abattoirs.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 15,149. — 6. November 1902, 8 Uhr.

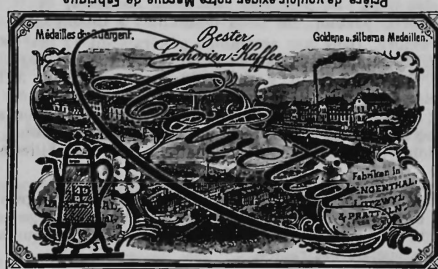
Ferd. Marx & Co, Fabrikanten,
Hannover (Deutschland).

Radiergummi.

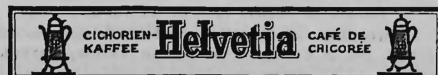


Nr. 15,150. — 6. November 1902, 8 Uhr.

Helvetia, Schweizerische Kaffee-Surrogat-Fabriken,
Langenthal (Schweiz).
Kaffeesurrogate.



Verehrte Hausfrau! Achten Sie gefl. genau auf unsere Marke.



Nr. 15,151. — 6. November 1902, 8 Uhr.
Helvetia, Schweizerische Kaffee-Surrogat-Fabriken,
Langenthal (Schweiz).
Kaffeesurrogate.

zur gefl. Beachtung! Dieses kaffeeartige und weiter ange-
reichte Surrogat ist als ein empfehlenswertes Befindungs-
mittel für Kranke, Kinder und Erwachsene, und es sind diese die
ein Fabrikat der „Helvetia“ angestrichen, und es sind diese die
entgegen denen, die in ihrer Darstellung dem echten Kaffee
am nächsten kommen.
LOUIS JACQUES, k. k. Hof-
Mediziner.
NEUCHÂTEL.

Helvetia
Homöopathisches
Kaffeesurrogat
Alteingesch.
Gesundheits-Kaffee-Surrogat
Helvetia Langenthal.
FABRIKEN IN LANGENTHAL, LOTZWYL & PRATTELN.
Goldene und silberne Medaillen.

Von diesem homöopathischen
Gesundheits-Kaffeesurrogat nimmt
man zu einer Portion von 4 Tassen
15 Gramm, welche gut aufgekocht
werden müssen, wodurch man ein
wunderschönes, dem echten Kaffee
sehr ähnliches Getränk erhält. Die
Beratung derselben sind nährhafte
der Gesundheit schädliche, ohne
alle aufregende Wirkung, und ist er
daher auch Kranken und Kindern,
Kranken mit nervöser Anlage,
sowie allen Personen mit schwachem
Magen sehr zu empfehlen.

Nr. 15,152. — 6. November 1902, 8 Uhr.
Helvetia, Schweizerische Kaffee-Surrogat-Fabriken,
Langenthal (Schweiz).
Kaffeesurrogate.

aus bestem Rohstoffe sorgfältigst hergestellt,
wird infolge seines guten Aroma und seiner
Ausgiebigkeit von jedem Kaffeekenner bevorzugt.

Helvetia-Cichorien-Kaffee
Schweiz. Kaffeesurrogatfabriken
Helvetia Langenthal.
FABRIKEN IN LANGENTHAL, LOTZWYL & PRATTELN.
Goldene und silberne Medaillen.

Nr. 15,153. — 6. November 1902, 8 h.
Achille Hirsch, Vigilant Watch Manufactory,
Chaux-de-Fonds (Suisse).
Montres, parties de montres et étuis.

PRINCESS EUGENIE

Nr. 15,154. — 6. novembre 1902, 8 h.
Société d'horlogerie „Electa“ (ancienne société d'horlogerie de Genève),
Chaux-de-Fonds (Suisse).
Montres, parties de montres et étuis.

AUREA

Nr. 15,155. — 6. novembre 1902, 8 h.
Doria & Hiertzeler, négociants,
Genève-Eaux-Vives (Suisse).
Sauce tomates.
(Transmission du n° 12333 de Louis Scola, à Genève.)



Nr. 15,156. — 6. November 1902, 8 Uhr.

Fr. Rossbach, Fabrikant,
Friedberg (Deutschland).Streichpolitur oder Politurlack, d. h. Lack zum Ersatz
des Polierens von Holz.**POLITIN**

N° 15,157. — 6 novembre 1902, 8 h.

Société générale des huiles et fournitures industrielles,
Paris (France).

Huiles et graisses.

SERPOLÉINE

N° 15,158. — 6 novembre 1902, 8 h.

F.-Arnold Droz, négociant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

LEPINES

N° 15,159. — 6 novembre 1902, 8 h.

Société anonyme des fabriques de chocolat et confiserie J. Klaus,
Locle (Suisse).

Caramel mou à la crème.

CARAMEL KLAUS
A LA CRÈME — LE GOSSE

N° 15,160. — 6 novembre 1902, 8 h.

Société anonyme des fabriques de chocolat et confiserie J. Klaus,
Locle (Suisse).

Chocolat, cacao, produits lactés et de confiserie.



N° 15,161. — 6 novembre 1902, 8 h.

Société anonyme des fabriques de chocolat et confiserie J. Klaus,
Locle (Suisse).

Chocolat, cacao, produits lactés et de confiserie.



N° 15,162. — 6 novembre 1902, 8 h.

Société anonyme des fabriques de chocolat et confiserie J. Klaus,
Locle (Suisse).

Chocolat, cacao, produits lactés et de confiserie.

HURRAH!

N° 15,163. — 7 novembre 1902, 8 h.

J. Blanckensee & C°, négociants,
Birmingham (Grande-Bretagne).

Montres.

LATANA**Löschung. — Radiation.**Nr. 14,491. — Uhrenfabrik Langendorf, Langendorf. — Uhren, Uhren-
bestandteile und Etuis. — Gelöscht am 7. November 1902, auf Ansuchen
der hinterlegenden Gesellschaft.**Aenderung. — Modification.**Firma-Aenderung. — Nr. 6046, 6484, 6948, 6965, 6966, 7007, 7073, 7074,
7264, 7306, 7469, 7566, 7604, 7645, 7681, 7846, 7947, 8545, 8837, 8893,
8894, 8951, 8994, 9714, 10,163, 10,186, 10,187, 10,666, 10,667, 10,746,
10,747, 10,752, 10,797, 10,801, 10,846, 11,047, 11,258, 11,284, 11,302,
11,303, 11,305, 11,306, 11,307, 11,781, 11,786, 11,856, 12,777, 12,780,
12,826, 13,246, 13,329, 13,747, 13,929, 13,974, 14,041. — Laut Eintragung
vom 27. November 1901 im Handelsregister ist die Firma C. Locher,
Spitalgasse, Bern, in Locher abgeändert werden. — Dem Amte mit-
geteilt und eingetragen am 7. November 1902.**„L'Assicuratrice Italiana“,**

Società Anonima di Assicurazioni contro gli Infortuni e di Riassicurazioni, a MILANO.

Attivo.

Extrait du bilan de l'exercice 1901.

Passivo.

Lire	Ct.		Lire	Ct.
3,500,000	—	Debito degli azionisti per i 7/10 non versati sulle N. 10,000 azioni emesse al valore nominale di L. 500.	5,000,000	—
1,767,500	—	Rendita Italiana 5% L. 87,500 di rendita annua al corso 31 dicembre 1901 (L. 101).	28,810	20
		Titoli diversi:	56,976	13
		L. 282,260. — N. 880 obbligazioni ferroviarie italiane 3% al corso 31 dicembre 1901 (L. 320. 75).		
		» 29,940. — N. 60 obbligazioni strade ferrate del Tirreno 5% al corso 31 dicembre 1901 (L. 499).		
501,168	—	» 188,968. — Pesetas 95. 60. Rendita Spagnola-pres-Lire 72. 68. titolo ammortizzabile 5% Pesetas 13,000 di rendita annua al corso 31 dicembre 1901 (Cambio L. 131. 53).	57,422	66
10,602	92	Contanti in Cassa.		
110,035	96	Depositi presso Banche ed Istituti di Credito.		
		Spese d'impianto e mobiliari (intieramente ammortizzate).		
		Debitori diversi:		
		L. 316,632. 92. a. Agenzie della Società.		
402,366	81	» 21,535. 26. b. Società di Riassicurazione.	461,172	30
		» 64,198. 63. c. Altri per cause diverse.		
720,200	—	Cauzioni al loro valore nominale. (B. 88)		
7,011,872	49			
		Capitale sociale nominale N. 10,000 azioni di L. 500 . .	5,000,000	—
		Fondo di riserva statutaria accumulato con quote utili . .	28,810	20
		Fondo di riserva per oscillazioni valori	56,976	13
		Fondo spese d'impianto e organizzazione:		
		Esistenza al 31 dicembre 1900 L. 57,422. 66		
		Quota consumata nel 1901 » — —	57,422	66
		Ammontare dei sinistri già liquidati nell'esercizio e da pagarsi nell'anno successivo L. 899,098. 12		
		Meno quota Riassicuratori » 437,925. 82	461,172	30
		Riporto delle quote di premio per rischi non estinti alla chiusura dell'esercizio L. 790,517. —		
		Meno quota Riassicuratori » 382,200. —	408,317	—
		Creditori diversi:		
		a. Società di Riassicurazione L. 92,675. 58		
		b. Cassa previdenza degli Impiegati » 28,542. 45		
		c. Altri per cause diverse » 130,084. 79	251,302	82
		Cauzioni al loro valore nominale	720,200	—
		Utile dell'esercizio (come nel Conto Profitti e Perdite B)		
		Per quello indiviso dell'esercizio prece-		
		dente L. 4,983. 67		
		Per quello dell'attuale esercizio » 22,687. 71	27,671	38
			7,011,872	49

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Offizielle und private Diskontosätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte.)

	Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Malland		London		Paris		Wien		St. Petersburg		New-York
1902	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	on call
5. Juli	3 1/2	2 1/2	—	—	3	1 1/2	3	2 1/2	—	—	3	2 1/2	3	2 1/2	—	—	—	—	—
12. "	3 1/2	2 1/2	—	—	3	1 1/2	3	2 1/2	—	—	3	2 1/2	3	2 1/2	—	—	—	—	—
19. "	3 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	3	2 1/2	5	4 1/2	3	2 1/2	3	2 1/4	3 1/2	2 1/2	—	—	—
26. "	3 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	—	—	5	4 1/2	3	2 1/2	3	2 1/4	3 1/2	2 1/2	—	—	—
2. August	3 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	—	—	5	4 1/2	3	2 1/2	3	2 1/4	3 1/2	2 1/2	—	—	—
9. "	3 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	3	2 1/4	5	4 1/2	3	2 1/2	3	2 1/4	3 1/2	2 1/2	—	—	2 1/4—2 1/2
16. "	3 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	3	2 1/4	5	4 1/2	3	2 1/2	3	2 1/4	3 1/2	2 1/2	—	—	—
23. "	3 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	3	2 1/4	5	4 1/2	3	2 1/2	3	2 1/4	3 1/2	2 1/2	—	—	—
30. "	3 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	3	2 1/4	5	4 1/2	3	2 1/2	3	2 1/4	3 1/2	2 1/2	—	—	—
6. September	3 1/2	2 1/4	3	2 1/4	3	1 1/4	3	2 1/4	5	4 1/2	3	2 1/2	3	2 1/4	3 1/2	2 1/2	—	—	8 1/4
13. "	3 1/2	3	3	2 1/4	3	2	3	2 1/2	5	4 1/2	3	2 1/2	3	2 1/4	3 1/2	2 1/2	—	—	4
20. "	4	3 1/4	3	2 1/4—2 1/2	3	2 1/2	3	2 1/2	5	4 1/2	3	3	3	2 1/4	3 1/2	2 1/2	—	—	8
27. "	4	3 1/4	3	2 1/4	3	2 1/2	3	2 1/4	5	5	3	3 1/2—1/4	3	2 1/4	3 1/2	3 1/2—1/2	4 1/2	4	nach 20 % am gleichen Tage; 12. Sept. 8—13 % am Schluss 12 %/o 26. Sept.
4. Oktober	4	3 1/4	3	2 1/4	4	2 1/2	3	2 1/2	5	5	4	3 1/2—1/4	3	2 1/4	3 1/2	3 1/2	4 1/2	—	7 %
11. "	4	3 1/4	3	2 1/4	4	2 1/2	3	3	5	5	4	3 1/2—1/4	3	2 1/4	3 1/2	3 1/2	4 1/2	—	13 % am 13. Okt.
18. "	4 1/2	3 1/4	3	2 1/4	4	2 1/2	3	2 1/2	5	5	4	3 1/2—1/4	3	2 1/4	3 1/2	3 1/2	4 1/2	—	5-7 Schluss 5 am 17. Okt.
25. "	4 1/2	4—4 1/4	3	2 1/4	4	2 1/2	3	3	5	5	4	3 1/2—1/4	3	2 1/4—3	3 1/2	3 1/2	4 1/2	—	4 am 24. Okt.
1. November	4 1/2	4 1/4	3	2 1/4	4	3	3	3	5	4 1/2	4	3 1/2—1/4	3	3	3 1/2	3 1/2	4 1/2	—	6
8. "	4 1/2	4 1/4	3	2 1/4	4	3	3	3	5	4 1/2	4	3 1/2—1/4	3	2 1/2—3	3 1/2	3 1/2—1/4	4 1/2	4 1/2	5—6

* Für dreimonatliche Papiere.

Elektrische Unternehmungen.

Elektrische Unternehmungen. Dem uns soeben zugehenden siebenten Geschäftsbericht der Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich über die Geschäftsführung vom 1. Juli 1901 bis 30. Juni 1902 entnehmen wir folgende allgemeine Ausführungen: Der Rückschlag auf dem Gebiete der Elektrizitäts-Industrie, der sich schon im Vorjahre als recht intensiv erwies, hat im Berichtsjahre leider weitere Fortschritte gemacht, und es ist noch nicht abzusehen, wann die rückläufige Bewegung einem wiederkehrenden Aufschwunge weichen wird. Speziell das Unternehmungs-geschäft, das für Institute, wie das unsrige, in erster Linie in Betracht fällt, hat an Umfang noch mehr eingebüsst. Zweifelsohne trägt daran die allgemeine Depression der wirtschaftlichen Lage in Europa, welche durch den ungewissen Ausgang der Verhandlungen über den Abschluss neuer Zoll- und Handelsverträge noch verstärkt wird, eine Hauptschuld. Daneben wirkt aber mit, dass die Anlagen auf dem Gebiete der elektrischen Zentral-Stationen und Strassenbahnen, soweit es sich wenigstens um hinsichtlich ihrer Ertragsfähigkeit gerechtfertigte Projekte handelt, in den hiefür einstweilen in Betracht fallenden Ländern zum guten Teil bereits ausgeführt sein dürften. Eine weitere Bestätigung nach dieser Richtung wird sich also entweder auf entferntere, politisch und wirtschaftlich weniger entwickelte Länder erstrecken oder durch eine Verbilligung der Anlagekosten und des Betriebes die Vorteile der elektrischen Beleuchtung und Traktion auch solchen Gemeinwesen zugänglich zu machen suchen müssen, die man für derartige Einrichtungen bis anhin nicht als genügend lohnende Objekte betrachten konnte. Wohl hat sich die deutsche und schweizerische Elektrizitätsindustrie auch schon wiederholt an grosse ausländische Beleuchtungs- und Transport-Unternehmungen herangemacht, und wir selbst haben uns finanziell an solchen interessiert; die Frage bleibt aber noch offen, ob namentlich die dahergewandte Tätigkeit überall eine mit den vermehrten Risiken aller Art im Einklang stehende Entlohnung dabei findet. Und was die Ausdehnung elektrischer Einrichtungen im Beleuchtungs- und Traktionswesen auf wirtschaftlich minder entwickelte Gemeinwesen anbetrifft, so scheint man auch da schon jetzt oft bis an die äusserste Grenze des Berechtigten gegangen zu sein.

Solange die Elektrizitäts- und deren Hilfsgesellschaften über, wie es damals schien, unerschöpfliche Geldmittel verfügten, wurden die ihnen sich bietenden Unternehmungen häufig mit einem, den tatsächlichen Verhältnissen widersprechenden Optimismus eingeschätzt, und die an der Erteilung von Konzessionen interessierten Organe nahmen nicht selten zum eigenen Nachteil keinen Anstand, Bewerber nur deshalb zu bevorzugen, weil sie glänzende Zugeständnisse machten und hohe Erträge in Aussicht stellten. Nach dieser Richtung wird die jetzt zuweilen beklagte Zurückhaltung des Kapitals Wandel schaffen, indem es die Bedingungen des Zustandekommens und die Chancen neu zu schaffender Elektrizitätsunternehmungen sorgfältiger prüft als bisher. Andererseits werden aber auch die Kreise, welche die Hebung der Gemeinden und die Förderung des Verkehrs durch Einführung von elektrischen Licht und elektrischen Bahnen mit fremden Mitteln anstreben, im eigenen Interesse auf die zukünftige Prosperität dieser Schöpfungen bedacht sein und den privaten Unternehmungen durch Gewährung günstiger Bedingungen das mit Uebnahme derselben verbundene Risiko erleichtern müssen.

Unter den gegenwärtigen Verhältnissen liegt einstweilen nach wie vor das Schwergewicht der Tätigkeit der grossen elektrischen Konstruktionsfirmen in der Fabrikation aller Einrichtungen für den täglichen, laufenden Gebrauch und Verbrauch der elektrischen Bedarfs-Gegenstände aller Art. Hier aber zeigt sich immer mehr, dass die vorhandenen Fabrikationseinrichtungen für die gegenwärtigen Bedürfnisse mehr als genügend sind. Daraus resultiert ein ungemein intensiver Wettbewerb und ein Preisniveau für die Erzeugnisse, das kaum mehr den richtigen industriellen Nutzen lässt. Dass dabei diejenigen Gesellschaften, welche in den guten Zeiten auf möglichst hohe Rücklagen und Abschreibungen Bedacht genommen und vor allem für die höchste technische Vervollkommenheit ihrer Fabrikationseinrichtungen Sorge getragen haben, im Konkurrenzkampf am günstigsten dastehen, ja vielleicht diesen allein zu überdauern vermögen, ist selbstverständlich. Vielleicht wird auch für unsere europäischen Elektrizitätsgesellschaften ein engerer Zusammenschluss nach amerikanischem Vorbild zur Notwendigkeit, bei dem die weniger günstig produzierenden Anlagen einstweilen zum Stillstand verurteilt werden könnten, bis die Verhältnisse sich wieder gehessert haben werden. Aber wenn auch verschiedene Gruppen ihre Interessen vereinigen, so wird eine durchgreifende Besserung erst allmählich und in dem Masse eintreten, wie die heutigen Anwendungsarten der elektrischen Industrie auf neue Gebiete sich erweitern. Wird auch in dieser Richtung unablässig gearbeitet, und dürfen wir auch in die Fähigkeit, Intelligenz und Energie der Vertreter unserer elektrischen Wissenschaft und Praxis für die Zukunft alles Zutrauen haben, so müssen wir doch zugestehen, dass speziell im abgelaufenen Jahre neue, epochemachende Erfindungen auf elektrischem Gebiete nicht gemacht, auch längst

anhängige wichtige Probleme, wie insbesondere der elektrische Vollbahnbetrieb, sehr weit nicht gefördert worden sind.

So düster das vorstehend entworfene Bild sein mag, so fehlen doch auch gewisse Lichtblicke nicht, die leicht eine Wendung zum Besseren einleiten könnten: Die starke Verbilligung vieler für die Elektrotechnik wichtiger Rohmaterialien, insbesondere von Kupfer und Eisen, hat bereits mit zur Herabsetzung der Preise elektrischer Maschinen, Kabel u. s. w. beigetragen und wird die Erstellung neuer elektrischer Einrichtungen, sowie die Ausdehnung des Anwendungsgebietes der elektrischen Energie zweifelsohne fördern. Auch die ganz ausserordentliche Geldflüssigkeit, die sich seit längerer Zeit geltend macht, muss früher oder später das Kapital veranlassen, sich wieder eine höhere Vorzinsung bei der Industrie zu suchen. Das kann auch der Elektrizitätsbranche zu gute kommen. Wie bald, das ist freilich schwer vorauszusagen.

Für unsere Gesellschaft fallen die oben geschilderten schwierigen Verhältnisse der Elektrizitäts-Industrie deshalb weniger ins Gewicht, weil zwar wohl eine erste Konstruktionsgesellschaft an unserer Bank in hervorragendem Masse als Aktionär beteiligt erscheint, wir selbst dagegen nicht an Fabrikations- und Konstruktionsfirmen, sondern bloss an Gesellschaften, welche die Verwendung elektrischer Energie bezwecken, interessiert sind. Wenn wir auch neuerdings betonen müssen, dass die Entwicklung fast aller dieser Unternehmungen ein wesentlich langsames Tempo eingeschlagen hat, als man sich in den ersten Zeiten der Hochkonjunktur versprochen hatte, so dürfen wir doch mit den erzielten Resultaten nahezu sämtlicher, unter unserer Mitwirkung finanzieller Gesellschaften zufriedenen sein und daraus den Schluss ziehen, dass auch da, wo die Erwartungen noch nicht voll in Erfüllung gegangen sind, eine angemessene Entschädigung des in diesen Unternehmungen investierten Kapitals nicht ausbleiben wird.

Verschiedenes — Diversa.

Baumwollmarkt. Die Herren Scheffer & Drascher, in Hamburg, schreiben unter dem 8. d. M.: Die Woche hat uns Henry Neill's Schätzung der laufenden amerikanischen Ernte gebracht: 11 1/2 Mill. Ballen Minimum, 12 Mill. Ballen Maximum. Henry Neill hält 11 1/2 Mill. Ballen unter allen Umständen für gesichert und glaubt, dass 12 Mill. erreicht werden können, wenn das jetzige gute Wetter anhält. Neill Bros. schliessen sich dieser Schätzung ebenfalls an.

Im vorigen Jahre hat sich Neill zwar vergriffen, indem er 11 Millionen schätzte, während der tatsächliche Ertrag nur 10 1/2 Mill. ergab, aber 1901 bestanden bis weit in die Saison hinein grosse Divergenzen über den Ernteaufschlag und andere Schätzungen sind noch ganz bedeutend weiter vom Endergebnis abgewichen, als die Neill'sche. In diesem Jahre kann die Schätzung Neill's als übereinstimmend mit der allgemein vorherrschenden Ansicht bezeichnet werden; denn die hinsichtlich der Ernte gehegten Erwartungen reichen jetzt in ihrer Majorität mindestens an 11 1/2 Mill. heran, nachdem tödlicher Frost bisher ausgeblieben ist.

Stellt man der Neill'schen Produktionsziffer von durchschnittlich 11 1/2 Mill. Ballen die Ellison'sche Konsumschätzung für 1902/03 von 10,800,000 Ballen gegenüber, so zeigt sich zwischen Erzeugung und Verbrauch eine erhebliche Differenz, deren Ausgleich nur dadurch möglich sein wird, dass der Konsum durch billigere Baumwollpreise eine Anrohung und Hebung erfährt.

Der Markt, der ja schon in den Vorwochen matt gestimmt war, ist in den letzten acht Tagen der weiteren Verfallung verfallen. Noch bis in die letzte Zeit haben sich den Operationen des New-Yorker Hauss-Konsortiums einige Stützpunkte geboten, indem die Zufuhren mässig ausfielen, während sich der Absatz recht flott gestaltete; auch waren die Verkäufer so lange vorsichtig und zurückhaltend, als noch die Gefahr bedeutender Verkürzung der Ernte durch frühen Frost bestand. Diese Faktoren wirken aber jetzt nicht mehr, nachdem wir das Durchschnittsdatum, an dem sonst killing frost eingetreten ist, hinter uns haben und eine grosse Ernte gesichert erscheint.

Das Price-Konsortium zeigt sich jetzt eifrig bemüht, aus seinen Hauss-Engagements herauszukommen, und ist stark Verkäufer per Januar, so dass dieser Termin bereits einen Teil seines Aufgebotes eingebüsst hat.

Wenn die Ankünfte im Oktober hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind, so ist zu berücksichtigen, dass im September enorme Zufuhren erfolgten, wodurch sich die Farmer erst einmal entlasteten, um sich im Oktober vornehmlich dem Pflücken widmen zu können.

Die Exportnachfrage, welche im September sehr lebhaft war, hat nachgelassen. Der europäische Kontinent und die amerikanischen Spinner haben bisher sehr viel Baumwolle bezogen, nämlich 831,000 Ballen gegen 689,000, resp. 587,000 Ballen in der entsprechenden Zeit der Vorjahre. England dagegen hat infolge der schlechten Resultate, welche der dortige Importhandel in den Vorjahren erzielt hat, im laufenden Jahre bis jetzt nur 610,000 Ballen genommen gegen 692,000, resp. 821,000 Ballen in den Vorjahren.